

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Joh. Christian Jüngken, Pastoris zu St. Moritz und des Gymnasii Scholarchen, Abrisse der Vormittags-Predigten an Sonn- und Festtagen in der Kirche zu ...

Jüngken, Johann Christian

Halle, 1770

VD18 13046748

Am Sonntage Lätare 1770. über das Evangelium am Tage der Verkündigung  
Mariä, Luc. 1, 26 - 38.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195076)

# Am Sonntage Lätare 1770.

über das Evangelium  
am Tage der Verkündigung Mariä,  
Luc. 1, 26-38.

\*\*\*\*\*

## Eingang: Es. 7, 14.

Die Worte enthalten zwey wichtige Kennzeichen, wodurch der Messias von allen Adamskindern unterschieden werden sollte, ob er gleich aus den Vätern nach dem Fleisch herkommen würde.

1. Er sollte von einer Jungfrau empfangen und geboren werden. Und da ein solches von Gott selbst verheißenes Wunder, das über alle Vernunft gehet, vom Anfang der Welt nicht geschehen ist, noch geschehen wird: so hat Gott selbst zur Zeit der Menschwerdung und Geburt Jesu Christi dieses Kennzeichen des Messia offenbaret, Matth. 1, 18 u. f. Luc. 1, 26. 27.
2. Der Messias sollte Immanuel heißen. Nun finden wir eigentlich nur die beyden Namen unsers Erlösers, Jesus Christus. Und wie der letzte der Name seines Ämteramts ist: so wurde der erste auf ausdrücklichem Befehl des himmlischen Vaters seiner Person beygelegt. Wie ist denn, möchte man bedenken, das angegebene Kennzeichen an Jesu erfüllet: er soll Immanuel heißen? Allein wir müssen bemerken, daß dem Heiland mehrere Namen beygelegt werden, die aber nur seine Eigenschaften anzeigen, und nicht eigentliche Benennungen seiner Person seyn sollten, Es. 9, 6. Eben diese Bewandniß hat es mit dem Namen Immanuel, welcher uns Jesum in seiner göttlichen und menschlichen Natur vor Augen stellet. Immanuel heißet Gott mit uns! Matth. 1, 22. 23.

## Vortrag: Jesus von Nazareth der verheißene Immanuel.

1. Die Verheißung Gottes im alten Testament von dieser Wahrheit.
1. Gott hat im alten Bunde, ja von dem Sündenfalle der Menschen an, einen Erlöser verheissen, der das Jüngsten, ganze





ganze gefallene menschliche Geschlecht aus seinem zeitlichen, geistlichen und ewigen Verderben erretten sollte, 1 Mos. 3, 15. Eben dieser Erlöser, der im alten Testament um seines Mittleramtes willen der Messias heißet, sollte Gott mit uns versöhnen, und Segen, Leben und Seligkeit uns wieder erwerben und mittheilen, 1 Mos. 22, 18. Es ist aber nicht nur diese Verheißung von einem Messias in den Schriften Mose, der Propheten und der Psalmen anzutreffen, Apostelg. 10, 43. sondern es sind auch alle Verrichtungen unsers Heilandes, ja alle seine Leiden und selbst die besondern Umstände bey seiner Erniedrigung und Erhöhung in den göttlichen Schriften des alten Bundes pünctlich vorherverkündigt worden, Luc. 24, 26. 27. 44. Und hievon war das Volk Israel so vest versichert, daß sie mit sehnlichstem Verlangen der Ankunft des Messias entgegen sahen, Ps. 14, 7.

2. Gott hat im alten Testament versprochen, unser Erlöser sollte Immanuel seyn. Das heißet nichts anders, als: er sollte wahrer wesentlicher Gott und wahrer wesentlicher Mensch in einer Person seyn. Die Verheißung vom Immanuel stehet Es. 7, 14. Matth. 1, 23. Er soll Immanuel heißen ist eben so viel, als: er soll es seyn, er soll die göttliche und menschliche Natur nicht nur haben, sondern es soll auch andern offenbar werden, und er wird es in seinem ganzen Verhalten zeigen, Joh. 1, 14. vergl. 1 Joh. 3, 1. 2. So finden wir mehrere Weissagungen im alten Testament, welche die beyden Naturen im Messia theils einzeln, theils in ihrer persönlichen Vereinigung vorstellen. Der Sohn Gottes, die selbstständige Weisheit, redet von seiner göttlichen Natur, Epr. 8, 22. 23. 28. Von seiner menschlichen Natur aber handeln alle die Verheißungen, daß er der Weibessaame, der Saame Abrahams, der Sohn Davids seyn, daß er leiden, sterben und auferstehen solle u. s. w. an welchen letzteren Weissagungen niemand unter dem Jüdischen Volk auch selbst die ärgsten Feinde Jesu nicht zweifelten, Es. 11, 1. 2. Matth. 22, 41. 42. Und könnte wol von beyden Naturen in Christo deutlicher im alten Bunde geredet werden, als Mich. 5, 1. 2 Sam. 7, 19. Heißer das nicht, unser Heiland ist Immanuel, der Gottmensch?

3. Gott

3.

I.

2.



3. Gott selbst hat im alten Testament vorher verkündigt  
gen lassen, daß Jesus von Nazareth dieser Imma-  
nuel seyn sollte. Wir wollen jetzt nicht der Kennzei-  
chen des Mesia gedenken, die fast auf allen Blättern  
der Propheten vom Mesia angegeben werden, und wel-  
che alle, ohne Ausnahme, in unserm Heilande gefun-  
den werden. Wir gedenken nur des Umstandes, daß  
selbst der Name Jesus unserm Heilande schon im al-  
ten Testament bengelegt wird, 1 Mos. 49, 18. Ps. 98,  
2. 3. Ja, daß durch die Propheten auf den Erzie-  
hungsort Jesu, und auf seine Benennung, da er Je-  
sus von Nazareth heisset, gewiesen worden ist, das  
lehret Matthäus ausdrücklich cap. 2, 23. Es ist dieses  
aber sowol durch die Nazaraer geschehen, welche Vor-  
bilder auf unsern Heiland, und Verlobte Gottes wa-  
ren, Richt. 13, 7. Klagl. 4, 7. als auch durch die Be-  
nennung des Mesias, da er ein Zweig, oder Gewächs  
Davids genennet wird, welches in seiner Sprache Ne-  
zer oder Zemar heisset, Es. 11, 1. Zach. 6, 12. Sehet,  
so genau hat Gott denjenigen schon im alten Bunde  
bezeichnet, der Immanuel, Gott und Mensch, zu un-  
serer Erlösung seyn sollte!

## II. Wie diese Verheißung im neuen Testament erfüllet und geoffenbaret ist.

1. Gott hat dafür gesorget, daß die Offenbarung seines  
Sohnes im Fleisch eben damals kund gemacht wurde,  
als Christus sollte empfangen und geboren werden. Da  
dieses nun eine Sache war, welche allen menschlichen  
Verstand unendlich übersteiget: so mußte sie auch auf  
eine außerordentliche Weise der auserwählten Jung-  
frau, die eine Mutter des Heilandes werden sollte, be-  
kannt gemacht werden, L. v. 26: 31. 35. Und weil aus  
zweyer Zeugen Munde die Wahrheit besteht: so offen-  
barte der getreue und wahrhaftige Gott eben diese  
Heilswahrheit dem Joseph ihrem vertrauten Mann,  
und wies ihn dabey auf die Weissagung im alten Bunde  
zurück, Matth. 1, 20 u. f.

2. Daß aber diese Verkündigung der Empfängniß und  
Geburth des Kindleins die Verkündigung der Erschei-  
nung des Immanuel, des Gottmenschen, sey, davon  
mußte der himlische Vate die fromme Jungfrau Ma-  
ria



ria deutlich unterrichten. Er nennet das Kind, welches geboren werden sollte, den Sohn des Höchsten, den Sohn Gottes, L. v. 32. 35. Er zeigt an, daß er auch ein wahrer, aber heiliger Mensch seyn werde, L. v. 31. 32. 35. ein Sohn Davids, weil David sein Vater heisset. Er weist endlich auf die persönliche Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur Christi, L. v. 32. 35. Folglich ist dieses verkündigte Kindlein der von Gott verheißene Immanuel. Hier finden wir also den rechten Grund aller Lehre von der Person unsers grossen Erlösers. Auf diesen Grund hat der Heiland selbst seinen Unterricht gehauet, und die Evangelisten und Apostel sind ihm hierin gefolget. Er selbst nennet sich den eingebornen Sohn Gottes, Joh. 3, 16. und seine Knechte verkündigen diese Wahrheit mit Freuden, Joh. 1, 18. Röm. 8, 32. c. 9, 12. Er nennet sich eines Menschen Sohn, Matth. 26, 24. und seine Apostel predigen diese tröstliche Lehre den armen Sündern zu ihrer Aufsechtung, daß er sich nicht schäme, uns Brüder zu heissen, Ebr. 2, 11. 14 u. f. Er zeigt mit Worten und Werken die genaueste Vereinigung zwischen seiner göttlichen und menschlichen Natur, Joh. 10, 30. Matth. 28, 18. und seine Knechte bekennen es, Matth. 16, 16. und lehren uns unsere Schuldigkeit, daß wir ihn nicht nur als Gott, sondern auch als des Menschen Sohn anbeten müssen, Phil. 2, 9. 11. Und da dieses selbst die Engel Gottes thun: Ebr. 1, 6. so ist er Immanuel, der Gottmensch.

3. Es ist ihm der Name Jesus von Nazareth beigelegt. Jesus heisset er auf wiederholtem Befehl des himmlischen Vaters, L. v. 31. Matth. 1, 21. Luc. 2, 21. 1 Tim. 2, 5. 6. und Nazarenus nennete ihn jedermann, weil er zu Nazareth erzogen war, Joh. 1, 45. 46. Matth. 2, 23. Joh. 19, 19. Beweis genug, daß er unser Immanuel ist, Joh. 20, 31. Ef. 59, 20.

#### Lieder:

- |                |                                             |
|----------------|---------------------------------------------|
| vor der Pred.  | Num. 257. <i>Sehr Christ der ein'ge ic.</i> |
| -              | - 275. <i>Seelenbräutigam, Jesu ic.</i>     |
| nach der Pred. | 192. <i>O Lamm Gottes ic.</i>               |
| bey der Comm.  | 185. <i>O du Liebe meiner Liebe ic.</i>     |